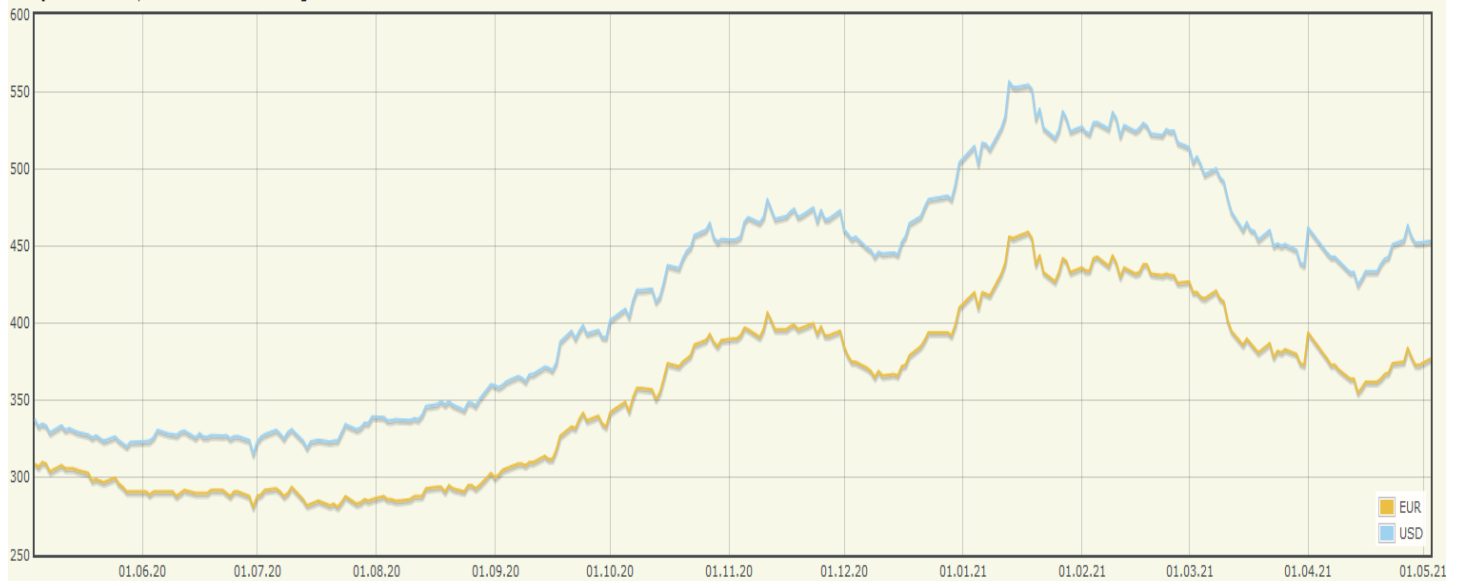


Trotz erneuter US- Exportverkäufe von 1,360 mio.mto Mais in Richtung China zur Lieferung in der kommenden Saison, gaben die Notierungen auch am Freitag deutlich nach. Es scheint als nehme die Angst vor einer zu geringen Versorgung mit Mais wieder etwas ab, nicht zuletzt durch Meldungen aus Brasilien, wonach die Maisernte in dieser Saison doch oberhalb der 100 mio.mto liegen könnte. Die Ratio von Sojabohnen zu Mais an der Cbot hat sich wieder zu Gunsten der Sojabohnen auf 2,58 verschoben. Mit einer zählbaren Verschiebung der US- Anbauflächen bei der diesjährigen Aussaat ist jedoch nicht mehr zu rechnen. Beim Sojakomplex zeigte sich ein uneinheitliches Bild mit festeren Notierungen beim Sojaöl, gestützt durch Vorgaben vom Rohöl. Die Sojabohnen schlossen moderat fester, das Schrot verbuchte leichte Verluste. In den USA-Anbauregionen verzeichnen die Gebiete im Nordwesten wieder eine rückläufige Tendenz bei den Bodenfeuchtigkeiten. Ab Donnerstag sollen jedoch ein paar Regenbänder für Entspannung sorgen. Die am Donnerstag gemeldete Sperrung des Mississippi wurde wieder aufgehoben, der Schiffsverkehr beginnt sich zu normalisieren. Nach Angaben der brasilianischen Schiffsagentur Cargovan belaufen sich die bisher verladenen, sowie die angemeldeten Verschiffungen von Sojabohnen in die USA auf 208.000 tmo. Das ist der höchste Wert seit 2014, in dem Jahr wurden 1 mio.mto verschifft. Euro und Dollar handeln aufgrund einer dünnen Nachrichtenlage wenig verändert.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

